

Inserate werden angenommen in allen Annoncen-Bureaus, sowie in der Exp. der Heiteren Blätter
Budapest,
VI., Eötvös-gasse 5

Zeitfragen

Insertions-Gebühr:
für die
4 spaltige Nonpareille-Zeile für das
Innland 24 Heller
Ausland 25 Pf.

Nr. 40.

Budapest, am 2. Oktober 1909.

XVI. Jahrgang.

Volkswirtschaft.

Generalversammlung der Rimamurány Eisenwerks-A.-G. Am 30. Oktober fand die Generalversammlung der Rimamurány-Salgótarjánier Eisenwerks-A.-G. statt. Derselben wurde nach den bekannten Börsenvorgängen grosses Interesse entgegengebracht. Die Generalversammlung verlief jedoch ganz glatt, ohne dass die Minorität, welche in letzter Zeit die grössten Anstrengungen wegen Erlangung des Aktienbesitzes gemacht hatte, irgendwelchen Vorstoss gewagt hätte. Als neues Mitglied wurde in die Direktion Herr Eugen Kohner gewählt. Die Generalversammlung schloss mit einer begeisterten Ovation für den Begründer und Leiter des Unternehmens Generaldirektor Armin Biró, dessen Verdienste vom Aktionär Julius Pösch in überschwänglicher Weise gewürdigt wurden. Ueber den Verlauf der Generalversammlung berichten wir in nachstehendem:

Vizepräsident Eduard Loisch eröffnet die Generalversammlung und konstatiert, dass in Vertretung von 103.225 Aktien 63 Aktionäre erschienen sind. Dem vorgelesenen Direktionsbericht entnehmen wir folgendes:

Das abgelaufene Geschäftsjahr stand unter den ungünstigen Verhältnissen der internationalen Eisenmärkte, welche ihre Rückwirkung auf unsere Absatzgebiete ausübten. Trotzdem wir im Verlaufe der ersten Hälfte des Berichtsjahres unsere Betriebe noch voll auf beschäftigen konnten, waren wir durch die auf dem inländischen Markte aufgetretene Konkurrenz des Auslandes bemüssigt, derselben in den Preisbildungen zu folgen und allmählich nicht unwesentliche Preisermässigungen zu bewilligen. Wir können jedoch mit Befriedigung konstatieren, dass die kontinuierliche Ausgestaltung unserer Werke auf die Gesteungskosten unserer Produkte derart wirkten, dass die Ausfälle bei der Verwertung paralytisch erscheinen. Ueber die einzelnen Betriebe berichten Ihnen, dass in den gesellschaftlichen Forsten 86.345 Quadratmeter Kohl- und Nutzholz und 302.307 Htl. Holzkohle erzeugt wurden. Unsere Eisensteinbergbaue haben zufolge der langjährigen planmässigen Aufschlüsse jene Leistungsfähigkeit erreicht, um den

Bedarf der vermehrten Roheisenproduktion zu decken und wurde die bedeutende Erzeugung von 4.844.789 Tonnen an Roherzen erzielt, wovon 2.337.190 Tonnen als geröstete Erzte zur Verwendung gelangten. Die Roheisenproduktion in unseren Hochofenanlagen betrug 1.765.456 Tonnen und lieferten die Giessereibetriebe insgesamt 64.282 Tonnen Werks- und Handlungsguss. Es gereicht uns zur Genugtuung, Ihnen über unsere Walzwerksbetriebe berichten zu können, dass die Neueinrichtungen sich vollauf bewähren und ist es uns hiedurch möglich, auch erhöhten Ansprüchen des Marktes nach jeder Richtung hin Genüge leisten zu können.

Die Generalversammlung beschloss laut dem Direktionsantrage einstimmig, von dem Gewinne des Betriebsjahres 1908/9 K 8.672.523,54 vorerst 1% vom Gebäudekonto K 103.693, 1% vom Grubenkonto K 63.420, 3% vom Maschinenkonto K 92.493, sowie an ausserordentlicher Abschreibung K 1.000.000 und an Steuerreserve K 7 0.000, zusammen K 1.959 607 78 in Abzug zu bringen.

Von den nach Abzug der statutenmässigen Abzüge restlichen K 5.907 365,87 zuzüglich des Vortrages aus dem Vorjahre per K 1.193.718, in Summa K 7.101.084 wird eine 16prozentige Dividende vom Aktienkapital per K 32.000 000, zusammen K 5.120.000 an die Aktionäre verteilt. Von den verbleibenden K 1.981.084 werden dem Spezialreservefond K 600.000, dem Pensionsfond der Beamten K 100.000, den Brudern K 75.000, zusammen K 775.000 zugeführt und der Rest von K 1.206.084 auf neue Rechnung vortragen. Der nächstfolgende Kupon wäre demnach vom 1. November l. J. mit K 32 einzulösen.

Der Direktionsbericht sowie die Bilanz wurden einstimmig akzeptiert und der Direktion sowie dem Aufsichtsrat das Absolutorium erteilt. In die Direktion wurden wieder gewählt: Eduard Loisch, Graf Géza Andrassy, Armin Biró, Ludwig Borbély, Hofrat Samuel Hahn, Felix Kuranda, Leo Lánoczy, Bernhard Popper, Graf Wilhelm Wurmbbrand und als neues Mitglied Eugen Kohner. Zu Mitgliedern des Aufsichtsrates wurden Hugo Taussig, Kornel Wittchen, Ernst Jelinek und Alexander Reiner wiedergewählt.

Schliesslich widmete der Aktionär Julius Pösch

der Leitung des Unternehmens warme Anerkennung und schilderte die riesenmässige Evolution, deren sich die Gesellschaft, welche, dank einer genialen Konzeption des Generaldirektors v. Biró, vor drei Jahrzehnten aus ganz kleinen Anfängen hervorgegangen, rühmen kann. Insbesondere hob Redner die glänzenden sozialen und humanitären Institutionen, welche die Gesellschaft zum Wohle ihrer Arbeiter errichtet hat, sowie das grosse Verdienst derselben hervor, eine ganze Reihe der tüchtigsten ungarischen technischen Fachkräfte herangebildet zu haben. (Lebhafte Elfenrufe.)

Unter dem Eindrucke der schwungvollen Worte Pösch's votierte die Generalversammlung den Generaldirektoren v. Biró und Borbély, sowie der Direktion und dem Beamtenkörper Dank und Anerkennung, worauf Vorsitzender Loisch die Generalversammlung schloss.

Hernadthaler Ungarische Eisenindustrie A.-G. Unter dem Vorsitz des Herrn Eduard Loisch fand heute die ordentliche Generalversammlung der Hernadthaler Ungarischen Eisenindustrie A.-G. statt. Der Bericht der Direktion lautet wie folgt: »Die ungünstige Situation auf den internationalen Eisenmärkten hat im abgeschlossenen Geschäftsjahre eine nicht unwesentliche Verschlechterung in der Verwertung unserer Produkte nach sich gezogen und wir waren bemüht, deren Rückwirkung durch Anstrengung günstiger Betriebsergebnisse auszugleichen, was insofern von Erfolg begleitet war, als das Resultat, wie Sie aus der vorliegenden Bilanz zu ersehen belieben, nur einen unwesentlichen Ausfall ergab. Wir bringen Ihnen zur Kenntnis, dass die in Szalánk zur Ausführung gelangte *Erzaufbereitungsanlage* mit Schluss des Geschäftsjahres in teilweisen Betrieb kam und es soll nunmehr die in Aussicht genommene *Kupferextraktionsanlage* nebst Ergänzungen zur Ausführung gebracht werden. Die *Werksbetriebe* haben durch Angliederung einer bedeutenden Gaskraftanlage, die den elektrischen Kraftbedarf der Hochöfen, Walz- und Grubenwerke in ökonomischer Weise

besorgt, eine erhebliche Leistungsfähigkeit erfahren. Ueber die *Absatzverhältnisse* berichten wir, dass diese in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres günstige waren, im weiteren Verlauf jedoch durch den abnehmenden Konsum eine Abschwächung erfuhren, wodurch wir in der Verkaufsziffer einen, wenn auch nicht bedeutenden Ausfall zu verzeichnen hatten. Wir produzierten im verflossenen Betriebsjahre: an Eisensteinen aus eigenen Gruben 435 767 Mztr., an Rösterzen 195.533 Mztr., an Roheisen 791.161. an Stahlblöcken 1,175 962 Mztr., an Walzwaren 685.836 Mztr. Unseren *Wohlfahrtseinrichtungen* widmen wir unausgesetzt unsere Fürsorge zu einer gedeihlichen Entwicklung und wir beantragen auch aus den diesjährigen Erträgen den Betrag von K 50,000 zur Stärkung des Vermögens der Bruderlade, welches am Schluss des Vorjahres K 900.605 betrug, unter der gleichen Bestimmung wie im Vorjahre zuzuwenden. Die Unfallversicherungsreserve erhöhte sich auf K 18.157. Die Bilanz schliesst nach erfolgter Durchführung der Abschreibungen mit einem Gewinn von K 2,749.734.56. Wir beantragen, von dieser Gewinnziffer als Dotierung der Wertverminderungsreserve 600.000 und an Steuerreserve K 200.000 zu verwenden. Von den verbleibenden K 1,949.734.56 sind vorerst gemäss § 38 der Statuten als Dividende vom Aktienkapital pro K 12,000.000 fünf Prozent K. 600,000 für die Aktionäre auszuscheiden, von den restlichen K 1 349 734 56 beantragen wir Ihnen, für den Reservefonds anstatt fünf Prozent K 300.000 als Tantieme der Direktion statt der im § 38 der Statuten normierten Entlohnung nur K 80 000 zu verwenden. Von den restlichen K 969.734 56, zuzüglich des Vortrages aus dem Vorjahre von K 235 169.37 in Summe K 1,204.903.93, beantragen wir eine achtprozentige Superdividende von Aktienkapital pro K 12,000.000 K 960 000 an die Aktionäre zu verteilen, von den verbleibenden K 244.903 93 der Bruderlade K 50.000 zuzuwenden und den Rest von K 194 903.93 auf neue Rechnung vorzutragen. Der fällige Kupon wäre demnach vom 25. Oktober l. J. mit K 26 einzulösen. Die Generalversammlung akzeptierte die gestellten Anträge und erteilte der Direktion und dem Aufsichtsrate das Absolutorium. Schliesslich wurde der Aufsichtsrat wiedergewählt.



Kundmachung.



Es wird hirmit zur öffentlichen Kenntniss gebracht, dass die **Ziehungen der 6 Klasse (XXIV. Lotterie)** der **Königl. Ung. Privil. Klassen-Lotterie** vom **22. September bis 21. Oktober d. J.** stattfinden, und zwar an folgenden Tagen:

22, 23, 24, 27, 28, 30. September, 2, 4, 5, 6, 8, 9, 11, 13, 15, 18, 21. Oktober.

Die Ziehungen beginnen an den ersten vier Tagen um 1/9 Uhr, und an den andern Tagen um 9 Uhr Vormittags, und finden öffentlich, unter Aufsicht der **königl. ungar. staatlichen Kontrollbehörde** und im Beisein des **königlichen Notars**, im **Ziehungssaale der königl. ungar. privil. Klassenlotterie** statt. Die Erneuerung der Lose zur 6 Klasse hat planmässig, bei sonstigen Verlust jedes Anrechtes, **bis 15. September d. J.** zu geschehen.

Budapest, 5. September 1909.

Direktion der Königl. Ungar. Privil. Klassen-Lotterie:

Lukács.

Hasay.